

**Badegewässerprofil gemäß § 7 der Thüringer Verordnung über die Qualität und Bewirtschaftung der Badegewässer vom 30. Juni 2009**

**Hohenwartestausee, Linkenmühle**

**Hinweis:**

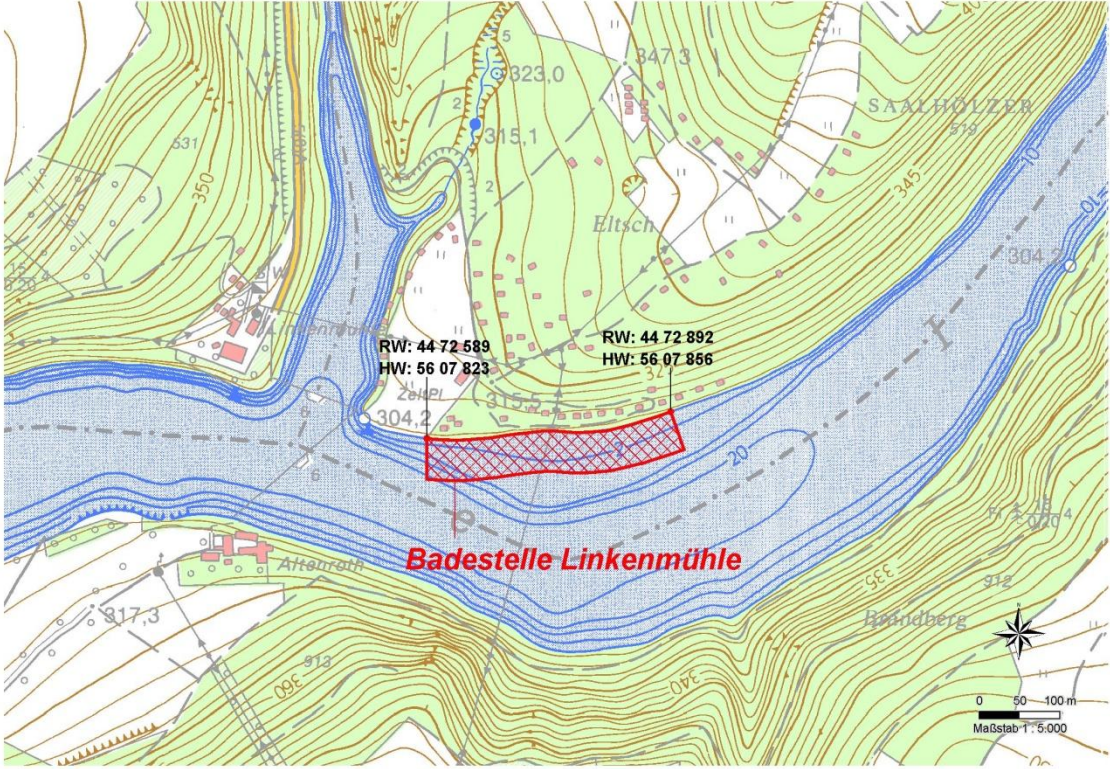
Der Begriff „Badegewässer“ entspricht dem im allgemeinen Sprachgebrauch „Badestelle“ genannten Abschnitt eines Gewässers. Der Begriff „Gewässer“ bezieht sich auf das gesamte Oberflächengewässer. Bei sehr kleinen Seen kann das Badegewässer mit dem Gewässer deckungsgleich sein.

**1. Allgemeine Angaben**

	Beschreibung/Bewertung	
Gesundheitsbehörde (=Ansprechpartner)	Landratsamt Saale-Orla-Kreis    Ruf: 03663-488612 Fachdienst Gesundheit Oschitzer Straße 4 07907 Schleiz	
Gemeinde/Stadt	07929 Saalburg-Ebersdorf, Erholungsort Saalburg	
Badegewässer (=Badestelle)	<b>Hohenwartestausee</b> <b>Linkenmühle</b>	
ID Nummer (ab 2008 neu von EU)	DETH_PR_0094	
Lage der Überwachungsstelle	Längengrad: 11,6121 (ETRS89 System)	Breitengrad: 50,6054
Allgemeine, nichtfachsprachliche Beschreibung des Badegewässers	<p>Der Strand-/Badebereich verläuft am rechten Ufer in Richtung Sperrmauer und geht in die Bucht der Linkenmühle über. Es ist der Bereich der sogenannten „Steinablage“ und kann landseitig über die Zufahrt zum Campingplatz Linkenmühle erreicht werden. Der Badebereich ist mit Längengrad:: 11,6121 und Breitengrad: 50,6054 ETRS89 System lokalisiert. Dies entspricht einer Strandlänge von 360 m. Die Badestelle profitiert von einer ruhigen und bewaldeten Lage und dem etwa nur 20 m tiefen Strand (Wiese). Unweit der Badestelle befinden sich öffentliche Toiletten sowie zwei gastronomische Einrichtungen. Der Stausee (künstlich, 1942 fertiggestellt, zur Elektrizitätsgewinnung und Hochwasserregulierung, 27 km Länge) fasst bei Vollstau 182 Mio m<sup>3</sup> Wasser, auf einer Fläche von 730 ha. Die angestaute Saale kommt von ihrer oberfränkischen Quelle und passierte in Fließrichtung bereits den Bleilochstausee und den Stau Burkhammer. Die Stauhöhe bietet die Voraussetzungen einer Temperaturschichtung im Wasserkörper. Dieser Sachverhalt wird bei notwendiger Einleitung geklärter Abwässer im gesundheitlichen Interesse der Badenden genutzt. Die Vorfluteinleitungen im Nahbereich der Badestelle, speziell aus Moxa, (entfernter aus Paska, Gössitz und Ziegenrück) haben Bezug auf die Beurteilung der Wasserqualität.</p> <p>Der Strand ist leicht geneigt, mit natürlichem Kies oder Gras</p>	

	<p>ausgebildet. Das Gewässer wird außerdem durch eine Schifffahrtslinie (diese Bucht wird dabei nicht befahren) genutzt, Segelsport und Surfing sind gestattet. Die Zahl der Motorboote ist durch die kreisliche ordnungsbehördliche Verordnung limitiert. Umweltbezogene Belastungen sind nicht zu verzeichnen. Der Charakter der Umgebung ist durch weitflächige Bewaldung (Fichten / Mischwald) geprägt, der sich Ackerland in Richtung Moxa anschließt. Die Ortslage von Ziegenrück (Wasserweg 7,2 km entfernt) ist durch Ansprüche eines Erholungsortes geprägt. Der Kurort Bad Lobenstein ist 23 km und Saalfeld 25 km entfernt. Die durchschnittliche Anzahl von Badenden ist mit 20-50 Personen zu benennen.</p> <p>Merkmale des Badegewässers:  Durchschnittliche Wassertemperatur: 18-20°C  Hauptwindrichtung: Süden bis Westen  Restströmungsrichtung: unerheblich (kreisend)  Flussströmung: entfällt  Gezeiten-Amplitude: entfällt  Unterschied zwischen mittlerem Hoch- und Niedrigwasser: Ein Bezug ist bei Bewirtschaftung der Sperre gegeben. Dies hatte bisher keinen nachweislich qualitativen Einfluss.</p> <p>Verwaltung:  Gemeindeverwaltung 07381 Paska, Ortsstraße 33, Ruf : 036483 / 70284  Verwaltungsgemeinschaft Ranis-Ziegenrück 07389 Ranis, Pößnecker Straße 2, Ruf 036642-25871</p>	
<p>Infrastruktur des Badegewässers</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Toiletten (unweit, Wochenendsiedlung und Campingplatz)  <input type="checkbox"/> Kiosk  <input checked="" type="checkbox"/> Parkplatz (Bootsverleih und Campingplatz, nur begrenzt)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Liegewiesen  <input type="checkbox"/> Sonstiges:</p>
<p>Profil erstellt am (erstmals bis 24.03.2011)</p>	<p>30.06.2009</p>	
<p>Nächste Überprüfung (gemäß Anlage 3, Nr. 2)</p>	<p>Bei Verschlechterung der Einstufung bzw. umfangreichen Veränderungen im Badestellenbereich.</p>	

Karte



**2. Beschreibung (gemäß Richtlinie 2000/60/EG) der relevanten physikalischen, geografischen und hydrologischen Eigenschaften des Badegewässers (A) und anderer Oberflächengewässer in dessen Einzugsgebiet, die eine Verschmutzungsquelle sein könnten (B)**

A. Eigenschaften des Badegewässers	
Parameter	Beschreibung/Bewertung
Art des Sees	<input type="checkbox"/> natürlicher See <input type="checkbox"/> Baggersee <input checked="" type="checkbox"/> Stausee <input type="checkbox"/> Sonstiges:
Höhenlage	304,2 m ü. NN mittlerer Wasserspiegel
Wasserfläche	7,3 km <sup>2</sup>
Maximale Wassertiefe	m
Künstliche Wasserspiegelschwankungen während der Badesaison	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Schwankung <input type="checkbox"/> < 0,5 m <input type="checkbox"/> 0,5-1 m <input checked="" type="checkbox"/> > 1m <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Wassererneuerung	<input type="checkbox"/> See ohne oberflächlichen Zufluss <input checked="" type="checkbox"/> See mit oberflächlichem Zufluss , Fließgewässer (künstl. Stau) <input type="checkbox"/> Grundwasserzustrom bzw. –durchströmung <input checked="" type="checkbox"/> Wassererneuerungszeit in Jahren: (Stauinhalt der Talsperre und der langjährigen mittleren Zuflussmenge im Jahr.) Hohenwarte: 182 Mio m <sup>3</sup> / 480 Mio m <sup>3</sup> = 0,379 a ca. 138 Tage
Ökologische Zustandsklasse (ÖKZ) Trophie (gemäß WRRL) <u>oder</u> Trophiestufe	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 60%;"> <input type="checkbox"/> ÖKZ 1 (sehr gut)  <input type="checkbox"/> ÖKZ 2 (gut)  <input checked="" type="checkbox"/> ÖKZ 3 (mäßig)  <input type="checkbox"/> ÖKZ 4 (unbefriedigend)  <input type="checkbox"/> ÖKZ 5 (schlecht)            TS Hohenwarte potentiell oligotroph, 2008 insges. mesotroph und somit ÖKZ gut, Msst Linkenmühle (in Gewässermittle 200 m stromab) 2008 eu1 und somit ÖKZ: mäßig         </div> <div style="width: 35%;"> <input type="checkbox"/> oligotroph  <input type="checkbox"/> mesotroph  <input checked="" type="checkbox"/> eutroph  <input type="checkbox"/> polytroph         </div> </div>
Beschaffenheit des Uferbereichs (Mehrfachnennung möglich)	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 60%;"> <input type="checkbox"/> Fels  <input checked="" type="checkbox"/> Stein  <input checked="" type="checkbox"/> Kies  <input type="checkbox"/> Sand         </div> <div style="width: 35%;"> <input type="checkbox"/> Moor  <input checked="" type="checkbox"/> Wiese  <input type="checkbox"/> Sonstiges:         </div> </div>
Sonstiges	

B. Andere Oberflächengewässer im Einzugsgebiet der Badestelle, die eine Verschmutzungsquelle sein könnten, z.B. Zuflüsse		
Parameter	Beschreibung/Bewertung	
<b>Fließgewässer:</b> Größe des Zuflusses Größe des Einzugsgebietes	Name: Saale (Obere Saale) 16,5 m³/s mittlerer Durchfluss <input type="checkbox"/> sehr klein: < 10km² <input type="checkbox"/> klein: 10 – 100 km² <input type="checkbox"/> mittelgroß: 100 – 1.000 km² <input checked="" type="checkbox"/> groß: 1.000 – 10.000 km² <input type="checkbox"/> sehr groß: >10.000 km²	
Ökologische Zustandsklasse (ÖKZ) z.B. Saprobie, Trophie (gemäß WRRL)	<input type="checkbox"/> ÖKZ 1 (sehr gut) <input checked="" type="checkbox"/> ÖKZ 2 (gut) <input type="checkbox"/> ÖKZ 3 (mäßig) Saale Harra 2004, Saprobie: gut	<input type="checkbox"/> ÖKZ 4 (unbefriedigend) <input type="checkbox"/> ÖKZ 5 (schlecht)
<b>Grundwasser:</b> Relevanter Zustrom	<input type="checkbox"/> ja / welche: <input checked="" type="checkbox"/> nein / nicht bekannt	
Sonstige Hinweise auf Verschmutzungen	<input type="checkbox"/> ja / welche: <input checked="" type="checkbox"/> nein / nicht bekannt	
<b>Fließgewässer:</b> Größe des Zuflusses Größe des Einzugsgebietes	Name: Schlingengrund (EZG – Moxa, Paska, Gössitz) <0,1 m³/s mittlerer Durchfluss <input type="checkbox"/> sehr klein: < 10km² <input checked="" type="checkbox"/> klein: 10 – 100 km² <input type="checkbox"/> mittelgroß: 100 – 1.000 km² <input type="checkbox"/> groß: 1.000 – 10.000 km² <input type="checkbox"/> sehr groß: >10.000 km²	
Ökologische Zustandsklasse (ÖKZ) z.B. Saprobie, Trophie (gemäß WRRL)	<input type="checkbox"/> ÖKZ 1 (sehr gut) <input type="checkbox"/> ÖKZ 2 (gut) <input type="checkbox"/> ÖKZ 3 (mäßig) keine Messwerte vorhanden	<input type="checkbox"/> ÖKZ 4 (unbefriedigend) <input type="checkbox"/> ÖKZ 5 (schlecht)

### 3. Ermittlung und Bewertung aller Verschmutzungsursachen, die das Badegewässer und die Gesundheit der Badenden beeinträchtigen könnten

Verschmutzungsursachen	
	<b>Art und Ort des Verschmutzungseinflusses:</b> <b>D= direkt, I= indirekt</b> Lage auf Karte Beschreibung/Bewertung
Abwassereinleitungen	<input type="checkbox"/> kommunal <input type="checkbox"/> industriell <input checked="" type="checkbox"/> Kleinkläranlagen (D)

	<p>(ins Tiefenwasser: vollbiolog. Anlage Wochenendsiedlung „Steinablage“; Unterlauf ins Tiefenwasser teilbiolog. Anlage Campingplatz Linkenmühle)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mischwassereinleitung aus kommunaler Besiedelung (I) (aus Oberlauf: teilbiolog. gereinigte Abwässer i.V.m. Ziegenrück, Paska, Moxa)</p> <p><input type="checkbox"/></p>
Kühlwassereinleitungen	<input type="checkbox"/>
Einleitung von nicht behandeltem Niederschlagswasser	<p><input type="checkbox"/> aus Trennkanalisation (einschl. Ortsentwässerung)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mischwassereinleitung aus kommunaler Besiedelung (I) (aus Oberlauf: teilbiolog. gereinigte Abwässer i.V.m. Niederschlagswasser Ziegenrück, Paska, Moxa)</p>
Abläufe von landwirtschaftlichen Nutzflächen	<p><input type="checkbox"/> gefasste Hofabläufe</p> <p><input type="checkbox"/> Drainage</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Oberflächenabfluss</p> <p><input type="checkbox"/></p>
Ablauf (Ablass) von Fischteichanlagen	<input type="checkbox"/>
Landwirtschaft	<p><input type="checkbox"/> Ackerflächen</p> <p><input type="checkbox"/> Grünland, Güllewirtschaft, Weideflächen</p> <p><input type="checkbox"/></p>
Versiegelte Flächen, Straßen	<input type="checkbox"/>
Wohngebiete	<input checked="" type="checkbox"/> Paska 2,5 km entfernt, entwässert nach Ziegenrück und dort in den Stausee; ebenso Ziegenrück selbst (I)
Industriegebiete	<input type="checkbox"/>
Campingplätze	<input checked="" type="checkbox"/> Campingplatz Linkenmühle (D) Wochenendhaussiedlung „Steinablage“ (D)
Verunreinigung in Sedimenten, auch länger zurückliegend (z.B. mikrobiologisch, chemisch, sonstiges)	<input type="checkbox"/>
Sonstiges (z.B. Schwemmstoffe wie teerhaltige Rückstände, Glas, Plastik, Gummi, andere Abfälle, Treibholz u.a.)	<input type="checkbox"/>

#### 4. Sonstige Gefahren für die Gesundheit der Badenden

Gefährdung der Badenden	
	Beschreibung/Bewertung
Gefahr der Massenvermehrung von Cyanobakterien (Blaualgen)	<input type="checkbox"/> keine/nicht bekannt <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch      durch: PGesmmt >0,06mg/l
Gefahr der Massenvermehrung von Makrophyten und fädigen Algen	<input type="checkbox"/> keine/nicht bekannt <input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel (Lemna) <input type="checkbox"/> hoch      durch:
Verunreinigung der Badestelle durch Vogelkot	<input type="checkbox"/> keine/nicht bekannt <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch      durch:
Hautausschlag durch Zerkarien (Entenbilharziose/Badedermatitis)	<input checked="" type="checkbox"/> keine/nicht bekannt <input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch      durch:
Sonstiges	<input type="checkbox"/>

#### 5. Angaben für den Fall, dass die Bewertung nach Nr. 3 die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung erkennen lässt

##### Hinweis:

Kurzzeitige Verschmutzung: Damit gemeint ist eine mikrobiologische Verunreinigung mit Darmbakterien (intestinalen Enterokokken bzw. Escherichia coli), die eindeutig feststellbare Ursachen hat, bei der normalerweise nicht damit zu rechnen ist, dass sie die Qualität der Badegewässer mehr als ungefähr 3 Tage (72 Stunden) ab Beginn der Verunreinigung beeinträchtigt, und für die die Gesundheitsbehörden des Landkreises/kreisfreien Stadt, wie in Anlage 2 dargelegt, Verfahren zur Vorhersage und entsprechende Abhilfemaßnahmen festgelegt hat.

Kurzzeitige Verschmutzung	
	Beschreibung/Bewertung
Voraussichtliche Art, Häufigkeit und Dauer der erwarteten kurzzeitigen Verschmutzung	
Während der kurzzeitigen Verschmutzung ergriffene Bewirtschaftungsmaßnahmen	

Angabe der für diese Maßnahmen zuständigen Stellen und Einzelheiten der Kontaktaufnahme	
--	--